

„Ein anwenderfreundliches Konzept zur

Entwicklung von Planungsrechnungen in Businessplänen“



Ausbildungsschwerpunkt: Controlling und Jahresabschluss, Schuljahr: 2014/15

Projektauftraggeber: FH-Prof. Mag. Helmut Kammerzelt, MAS

Die Idee zu „PlanAhead – ein anwenderfreundliches Konzept zur Entwicklung von Planungsrechnungen in Businessplänen“ entstand gemeinsam mit einem Entrepreneurship-Professor unserer Schule, mit dem Projektziel, ein Tool zu entwickeln, das den Schülern des Ausbildungsschwerpunktes Entrepreneurship & Management die Erstellung von Planungsrechnungen, einem essentiellen Teil jedes Businessplanes, erleichtern soll.

Unsere Hauptaufgabe war es, eine Excel-basierte Vorlage zu erstellen, die den Anwender durch alle notwendigen Schritte bei der finanziellen Planung zur Unternehmensgründung leitet und größtenteils automatisch, mittels reiner Dateneingabe durch den Anwender, funktioniert.

Durch die Excel-Datei selbst wird der Anwender mit einem Navigator geführt. Der Anwender beginnt im ersten Schritt mit der Auswahl der Rechtsform, in welcher er sein Unternehmen gründen möchte. Die Auswirkungen dieser Entscheidung in Bezug auf die steuerlichen Aspekte werden später bei der gesamten Berechnung automatisch berücksichtigt (Kleinunternehmerregelung, Kapital- oder Personengesellschaft). In weiterer Folge plant der Anwender die zu erwartenden Gründungskosten und Investitionen, welche sich automatisch in das Eröffnungsbilanzkonto, den Anlagenspiegel sowie nach Ablauf des Gründungsjahres in die Planbilanz, vermindert um den Betrag der Abschreibung, welcher sich nach Eingabe der Nutzungsdauer und des Anschaffungsdatums im Anlagenspiegel automatisch errechnet, übernimmt. Nach der Ermittlung des Finanzmittelbedarfes zur Finanzierung der Gründungskosten und Investitionen plant der Anwender unter Berücksichtigung einer Liquiditätsreserve, wie er diesen decken wird.

Für aufgenommene Kredite errechnen sich die Rückzahlungsbeträge automatisch und werden direkt in den monatlichen Liquiditätsplan übernommen.



Anschließend plant der Anwender den zu erwartenden Absatz seiner Produkte im Gründungsjahr, da sich aus der Absatzmenge die Höhe wichtiger Kostenfaktoren wie etwa die Materialkosten oder die Personalkosten anhand der benötigten Mitarbeiter ergeben. Die detaillierte Kostenplanung berücksichtigt auch die Umlage der Gemeinkosten auf die Produkte mittels Zuschlagssätzen. Die Wirtschaftlichkeit einzelner Produkte wird mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung durch Datenübernahme automatisch überprüft und der Anwender mittels einer Infobox darüber informiert. In einer Absatzkalkulation kann schließlich der Verkaufspreis progressiv, retrograd oder durch Differenzkalkulation ermittelt werden. Durch die zuvor festgelegte Absatzmenge und den nun kalkulierten Verkaufspreis errechnen sich der Monats- bzw. der Jahresumsatz.

Die errechnete Vorsteuer aus Einkäufen von Material, fertig bezogenen Handelswaren, Gründungskosten und Investitionen wird der eingenommenen Umsatzsteuer gegenübergestellt und die ermittelte Umsatzsteuerzahllast wird jedes Monat automatisch in den Liquiditätsplan übernommen. Neben der Planung der kurzfristigen Liquidität mittels der Gegenüberstellung aller tatsächlichen Ein- und Auszahlungen (durch größtenteils automatischen Übernahme der bisher eingegebenen Daten) wird auch eine Überprüfung der langfristigen Liquidität mittels eines Planungscashflows für das Gründungsjahr durchgeführt.

Aus dem Leistungsbudget wird der ermittelte Bilanzgewinn abgeleitet und schlussendlich zeigen eine Planbilanz sowie eine Plan-GuV die Vermögenssituation des Unternehmens nach dem Gründungsjahr.

Eine Finanzstrukturanalyse (Kennzahlen) gibt eine aussagekräftige Auskunft über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens.

„Ein anwenderfreundliches Konzept zur

Entwicklung von Planungsrechnungen in Businessplänen“



Ausbildungsschwerpunkt: Controlling und Jahresabschluss, Schuljahr: 2014/15

Projektauftraggeber: FH-Prof. Mag. Helmut Kammerzelt, MAS

Die Resultate dieser Kennzahlen, die sich mittels automatischer Datenübernahme von selbst errechnen, werden dem Anwender durch bedingte Formatierung und mittels eines programmierten Datencockpits (KPI Dashboards) übersichtlich visualisiert. Bereits während des Planungsprozesses geben in VBA programmierte Message-Boxen Hinweise beziehungsweise Interpretationen zu Kalkulationsergebnissen, um dem Anwender die Verwendung des Tools so einfach und effizient wie möglich zu gestalten. Um den Anwendern den Umgang mit unserem Tool noch weiter zu erleichtern, verfassten wir einen Leitfaden, welcher, in Abstimmung mit dem Navigator, gezielt durch die Erstellung der Planungsrechnung führt, die Dateneingabe näher erläutert und konkrete Hilfestellung bietet.

Wir führten bereits einen Testlauf unseres Tools mit Schülern des Entrepreneurship-Unterrichts an unserer Schule durch, welcher durchwegs positiv verlief. Auch an der Fachhochschule St. Pölten präsentierten wir unser Tool im Wintersemester 2014 im Rahmen der Lehrveranstaltung „Businessplanning“. StudentInnen des Studiengangs „Medien & Wirtschaft“ setzten das Tool erfolgreich bei der Erstellung ihrer Businesspläne ein und gaben positives Feedback. Eine dieser Geschäftsideen wird mittlerweile tatsächlich realisiert.

An unserer Schule ist der Einsatz von PlanAhead ab dem Schuljahr 2015/16 geplant.